

Karneval, mal ganz ehrlich, das interessiert in Hannover wirklich keine Seele, oder doch? Der Exilköhler Micha erklärt warum, was aus ihm die Sicht das Problem mit Hannoveraner Narren ist.

### LONELY JECK IN TOWN : IM GESPRÄCH MIT KARNEVALFREAK MICHA

	HANNOVER	KÖLN
KARNEVALSVEREINE	15	180
MITGLIEDER	1500	12 0000
VERANSTALTUNGEN	74	400
BESUCHER	50-70 000	1-1,5 MIO
KAMELLE	10 TONNEN	300 TONNEN

**Micha, erkläre uns den Unterschied zwischen Alaaf und Helau, Karneval und Fasching!**  
Alaaf darf gesagt werden, aber das andere ist ein verbotenes Wort, weil „isch komm aus Köln. Direkt aus Köln/Sülz, von der Landkarte aus auf der linken Seite, da wo der Dom steht, ganz wichtig!“ Der Unterschied ist regional bezogen, der Rheinländer sagt Karneval oder „Faschelevend“ im Kölsch-Akzent und im Rhein-Main-Gebiet wird Fasching dazu gesagt.

**Du liebst und liebst Karneval. Vergleiche mal die fünfte Jahrezzeit in Köln mit Hannover!**  
Himmel und Hölle! Das ganze Brauchtum, zum Beispiel die Märie, das ist schon eine Welt für sich.

**Auch wenn man es nicht vermutet, hat Hannover gut ein Dutzend Karnevalsvereine. Bis zum 9. März sind über 70 Veranstaltungen geplant, darunter Prunkstrazungen, Umzüge und Narrenbälle. Was ist also das Problem mit den Hannoveraner Narren?**  
Es ist zu trocken. Die Leute kommen nicht aus sich raus. Die sind nicht frei, so wie sie sind! Ich glaube es ist einfach die Angst, in der Öffentlichkeit das wahre Gesicht zu zeigen, weil viel auf Etikette geachtet wird.

**Aber das macht man doch im Karneval gerade nicht, weil man verkleidet ist und eine Maske trägt.**

Ich habe kennen richtigen Kölner mit Maske kennen gelernt, weil er im Karneval die Maske abzieht, die er das ganze Jahr trägt. Unter dem Deckmantel des Karnevals können Leute endlich mal aus sich rauskommen, feiern und Spaß haben, ohne sich sorgen zu müssen, wie andere über sie denken. Das ist sonst in nordischen Städten wie Hannover nicht möglich. Und wer sagt, dass man da Masken tragen muss? Verkleiden heißt nicht Masken tragen.

**Bedeutet das im Umkehrschluss, die Leute im Rheinland brauchen den Karneval, um einmal im Jahr die Sau rauszulassen?**

Touristen, die von außerhalb kommen, sagen: „Ach mich kennt keiner hier, also lasse ich voll die Sau raus“, und es fällt dann wieder auf die jeweilige Stadt zurück. Ich denke nordische, konservative Städte und Regionen wie Hannover, denen ja allgemein nachgesagt wird „unterkühlt“ zu sein, sind eher auf Karneval oder Schutzfeneste angewiesen, um mal die „Sau rauszulassen“. Denn sie sind ja sonst das ganze Jahr über ernst und reserviert.

**Und wozu der Verein? Kann Karneval nicht auch ohne Verein stattfinden?**

Wozu hat Hannover einen Schützenverein? Ohne Karnevalsvereine gäbe es keine Karnevalswagen, keine Karnevalstänzer, die auf den Straßen Musik machen, keine Jekken, die die Kindern Kamelle von den Wagen zuwerfen. Nicht zu vergessen, es gäbe keine Karnevalsitzungen und Bütenreden, die mit Karneval untrennbar verbunden sind. Schließlich gäbe es keine Unterhaltung für die Leute, denn die Vereine planen das ganze Jahr über die Sitzungen und auch die Choreographien der Tanzpaare und der Umzüge auf den Straßen.

**Hast du jemals in Hannover Karneval gefeiert?**

Ja, ein Mal und zwar im Brauhaus Ernst August. Nur wirkliche Karnevalsstimmung kam da nicht auf, denn wir waren die einzigen die verkleidet kamen, und auch auf den Straßen in Hannover haben wir fast niemanden verkleidet gesehen. Da fühlte man sich doch schon wie auf dem Präsentierteller, vor allem, wenn sich die Leute nach einem umdrehen.



Interview: Sebastian Matthes  
Foto: Jörg Engels



### STECKEN, DREHEN, TADA!

#### KUNST AUS KAUGUMMI-AUTOMATEN

Zwei Euro rein, Geschenk raus. Melanie's mechanischer Traum:  
Ein Automat der Kunst ausspuckt. Ein eigenes Lindener Fachgeschäft.

Standorte:  
Apollonia (Limmerstraße)  
Dinkel/Dill/Kiehl (Luntenbrück)  
info@fachgeschäft.biz  
www.fachgeschäft.biz

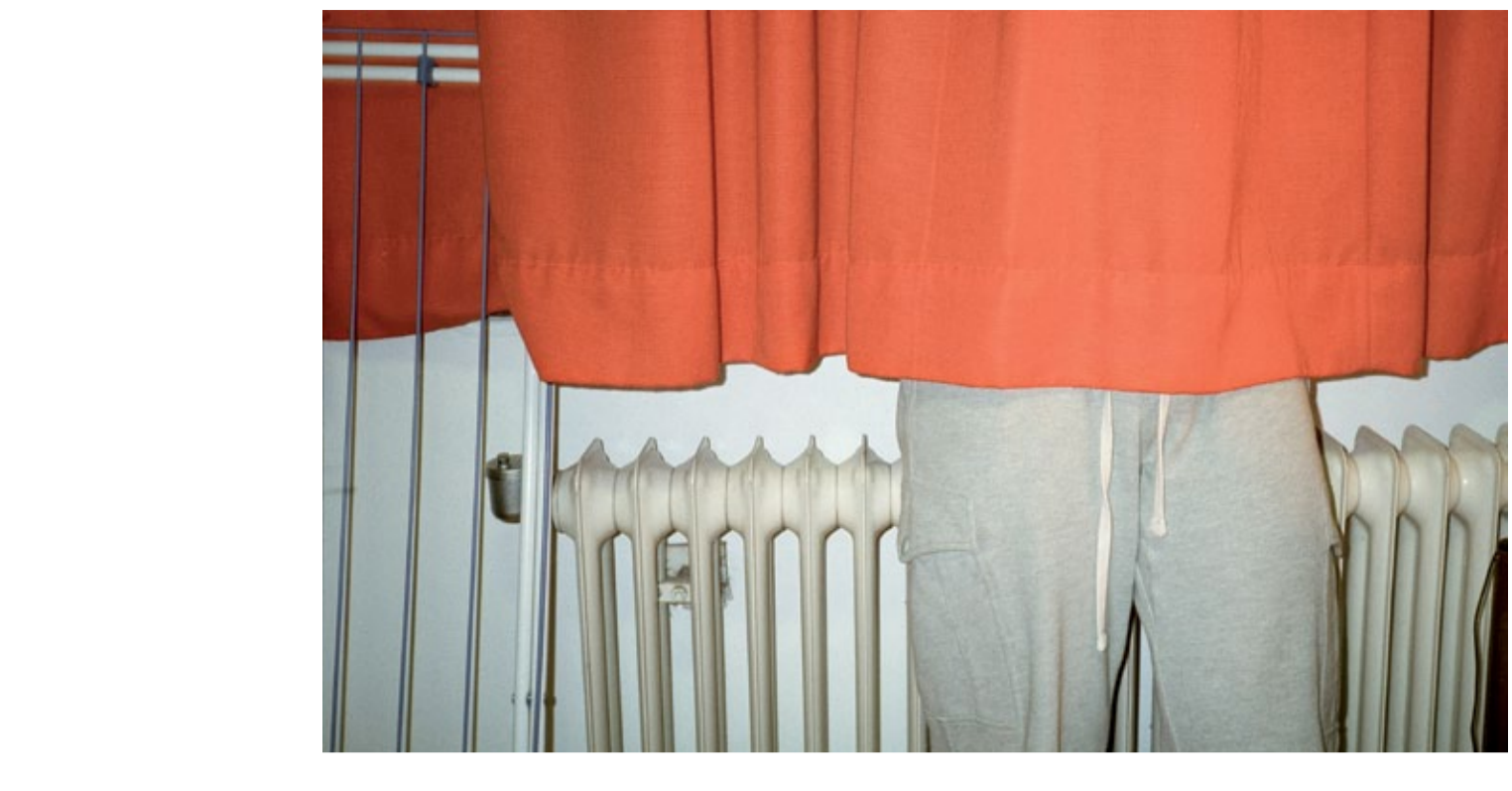
Ein neunjähriges Mädchen schleicht mit ihren ersparten Pfennigen zum Kaugummiautomaten. Sie steckt die Münze in den Schlitz. Hoffentlich wird es diesmal der goldene Plastikring, wünscht sie sich. Es plumpst, sie schiebt die Hand in das Ausgabefach... „Mist! Wieder eine blaue, harte Kaugummikugel.“

Das Mädchen heißt Melanie Al-Azawi und ist mittlerweile 36 Jahre alt. Seit ihrer Kindheit träumte sie von einem eigenen Kaugummiautomaten, ganz für sich allein, da müsste der Hautergewinn dann zwangsläufig ihrer sein. Während sie als kleines Mädchen Papphäuser für die Puppen baute, dachte sie über das System des Automaten nach: „Man wirft etwas rein und mit einem Dreh kommt etwas Wunderbares raus. Einfach mechanisch.“ Vielleicht hätte Melanie Maschinenbau studieren sollen, stattdessen studierte sie Geologie und verdient jetzt ihr Brot bei einem Callcenter. Letzten Herbst verwirklichte sie ihren eigenen Kaugummiautomaten-Traum, auch wenn da keine Kaugummi rauskommen, sondern kleine, feine, eigenhändig geformte Pappschachteln. Melanie funktionierte dazu zwei ausgediente Tabakautomaten mit den großen Klappen um. Die Automaten schimmern golden, in der oberen Ecke thront ein stilisierter Plau, das Markenzeichen des Fachgeschäfts im Kleinformat. Die drei großen Klappen decken drei Abteilungen ab: Kultur, Gimmicks und ein Überraschungsfach, nur Niemand gibt's keine Geschichten von unbekannt Dichtern oder Kunst gibt es im Kulturfach, das

Objekt des Monats, wie Gutscheine für ausgewählte Kneipen, Plastikult oder Designneuheiten bei den Gimmicks. Und im letzten Fach – Überraschung! Und damit es genug Abwechslung gibt, werden die Automaten jeden Monat mit neuen Dingen befüllt. Melanie will mit ihren Automaten den Einzelhandel, speziell in Linden, fördern. Schließlich ist auch ihr „Fachgeschäft“ ein Lindener Kiez. Deshalb kooperiert sie mit kleinen Läden und nutzt deren Fachwissen für ihre Gimmicks, für diese Läden wiederum sind die Automaten eine Plattform für ihr Handwerk.

Als der Kaugummiautomat in der Nachkriegszeit mit dem Kaugummi aus Amerika und Holland nach Deutschland kam, war die Ware, die man daraus ziehen konnte, auch ein Versprechen für eine bessere Zukunft. Der erste Automat würde ca. 1950 mit der stabilen Währung der Deutschen Mark aufgestellt. In Zeiten des Wirtschaftswunders prägten sie das Bild deutscher Städte und läuteten die Wohlstand ein. Seitdem sind die Ansprüche gewachsen, man muss heute schon mehr bieten als einen einfachen Drehknopf. So verfallen mit der Zeit etliche der schätzungsweise bis zu 800 000 Automaten in Deutschland. Allein 15 Automaten stehen in Linden. Wie viele davon noch aktiv betrieben werden, weiß keiner so genau. Ganz verschwunden werden sie nicht, solange es noch Leute wie Melanie gibt, die sie mit neuen Ideen wiederbeleben. In Erinnerung an ihre Kindheit hat sie das Fachgeschäft ihren Spielplatzkammeraden gewidmet, sie sind die sieben Fachfachkanten und bleiben auf ihrem Blog lebendig. Im neuen Jahr will Melanie drei einmaligen schwedischen Strumpfautomaten expandieren, dafür hat sie schon ein paar Kleen. Sicher ist: Strümpfe wird man dort vergessens suchen.

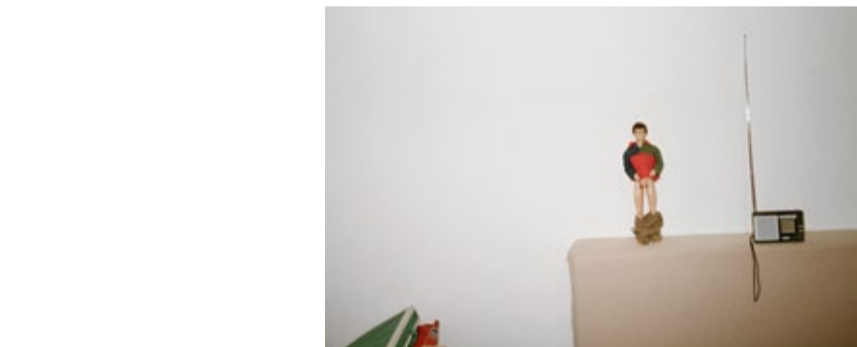
text: frankiska redmiller



### DAS ZENTRUM DER LUST

#### DIE FÜNF SKURRILSTEN WOHNHEIMGESCHICHTEN

text: Tim  
fotos: Karoline Teisler



Stubenhocker treffen auf Partymacher und sexuell aufgeschlossenen Menschen auf grüne Konservativen. Studentenwohnheim sind Orte der Gegensätze. Tim\* wohnte drei Jahre im „Zentrum der Lust“ und erzählt hanna seine skurrilsten Geschichten über studentisches Wohnen.

\* Die mit Sternchen gekennzeichneten Namen sind von der Redaktion geändert

### UNCUT

#### VERSTÖRT UND ÜBERMASTURBIERT IN DER LINIE 200

Gedanken, die keiner haben will, niemand braucht und warum man sich vielleicht manchmal einfach auf die Zunge beißen sollte.

Als ob irgendwo einsteigen nicht schon schlimmer wäre, aber dann auch noch hier: Glocksee, so schön wie ein rasterter Hundeschiss. Der Bus ist gerammelt voll, weil wieder alle die gleiche Idee zur gleichen Zeit haben. Die Geruchscollage, ein unbeschreibliches Sammelsurium der individuellen Enthaltungskultur. Es riecht nach Gewürzen, toupierten Haaren, Nickerkote und nach Ausdünstungen im Extrembereich. Da sitzt man nun, angeleitet, verstört, übermasturbiert. Ein ungenütziges Stelldichein mit der unteren Schicht der Großstadt, mit denen, die sich kein Auto leisten können, ein Menschenklumpen, der ja nur widerwärtig sein kann, weil kein Geld. Die Autos hat man uns doch hinterher geschmissen, Abwrackprämie. Die Leute, die Bus fahren, hätte man mal abwracken solltet! Und jede Station ein neuer Höhepunkt: „Nächster Halt: Kiezengrotte“. Ach, echt? Warum nuschelt der, so in sein Busfahrermikrofon? Was ist los, ist

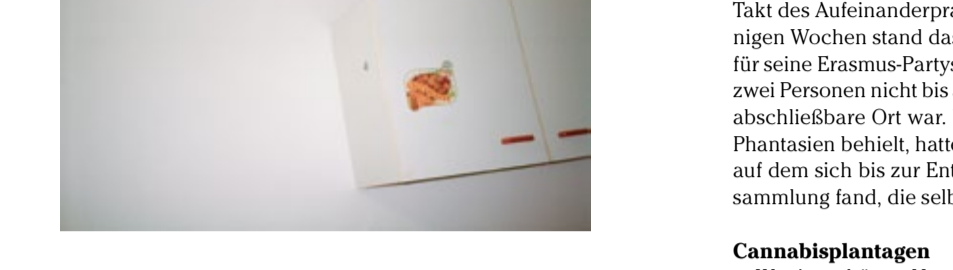
etwa seine businterne elektronische Fernsehzeitschau im Arsch? Als ob ich Bus fahren würde, ohne zu wissen, wo ich aussteigen muss. Außerdem ist es ja kein Wunder, dass hier kein Platz ist. Vier Kinderwagen, das ist doch Wahnsinn! Kein Geld für ein Auto, aber ein Kind im Arm und eins im Wagen und schön die Haare fettig. Diese ärmeren Geschöpfe könnten einem regelrecht leidtun. Apropos – leidtun könnte ich mir auch selbst. „Nächste Station Lindener Marktplatz“ – halt doch mal die Presse, du lenkst mich, ab, ich denke. Dein Vokabular eines parkinsonkranken, vogelpestverseuchten Pappageis, der kein „ch“ aussprechen kann. Ghetto, Ghetto, wo haben die denn Ahnung von einem Ghetto? Proletenimitationen, die müsste man mal eine Nacht mit ihren teuren Markenklamotten nach Johannisberg schicken. Ghetto ist nicht Plattenbau mit Spielplatz. Ghetto ist der Zustand permanenter Angst, der Kampf ums tägliche Überleben, während ihre Gehirnzellen jeden Tag ums Überleben kämpfen und nicht mal das überleben. Aber auch diese Mentalität ist nur stilisierter Konsum. Es wird ein Lifestyle kreiert, der die Leute veranlassen soll die richtigen Klamotten und Platten zu kaufen. Und so entsteht dann Abschaumkultur, die gepflegt werden will und sogar noch Geld kostet. Und dabei noch glaubt, dass dies Ghetto ist. Und glaubt 15 Minuten sind. Es gibt doch nur zwei Gründe, warum man sich so etwas anguckt: Entweder man weidet sich an dem überpotenzierten Assoziationsgrad der anderen, um sich von dem minderwertigen Pack abzugrenzen, sich besser zu fühlen – welche erhabene Gefühl sagen zu können: „Guck dir mal den minderwertigsten Ziegenficker-Bauern an, der eine Frau sucht, hahaha!“ Man selber kommt sich doch dabei vor wie ein hochintelligentes, exorbitant schönes Wesen aus einer anderen Welt. Oder man schaut die Sendung, weil man seinen Nachbarn sehen will und denkt: „Das kann ich doch auch!“



text: Yves Engelschmitt  
Illustration: Caspar David Engelsfeld

**Spanische Nächte**  
Einst wurden im Zentrum der Lust alle spanischen Erasmus-Studenten einquartiert, die eines Nachts – vermutlich im Sangria-Saif – aus allen vier Stockwerken die weißen Plastikstühle und -stühle von jeder WG in den Innenhof warfen, so dass man morgens auf den ersten Blick glaubte, es habe geschneit. Ein weiteres Ereignis – das Zubereiten eines Riesen-Woks auf einem Laubengang, von dem noch heute Brandbläser in der Betonbeschichtung (!) zeugen – veranlasste das Studentenwerk dann, die Spanier dezentral auf die umliegenden Wohnheime zu verteilen. Wer nun erwartete, dass damit „Zucht und Ordnung“ im Wohnheim einkehrte, wurde schnell enttäuscht. Ein Austauschstudent hat (laut Wohnheimverwaltung) zum Beispiel lange Zeit darauf verzichtet, sich den Schlüssel für sein Zimmer zu besorgen und ist stattdessen jeden Tag über seinen Balkon im ersten Stock eingestiegen. Übung macht den Meister.

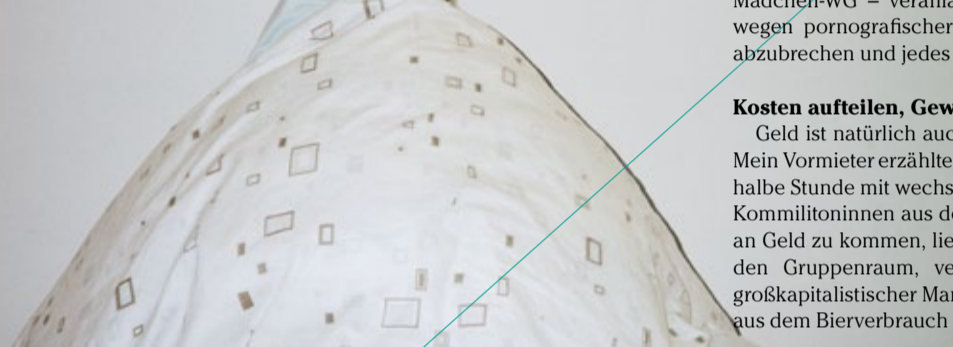
**Eros-Muss und Youporn-Konkurrenz**  
Die Erasmus, genannt Eros-Muss-Studenten, ließen und lassen auch Eros in ihrem Studium fremder Kulturen und Geschlechter nicht zu kurz kommen. Ein Sommerabends schrieb sich allein 20 Gästen einer Grillparty im Innenhof ins Gedächtnis, wie ein Plätschen bei offenem Fenster den emotionalen Korporationsakt vollführte und sich durch das Lachen und rhythmische Mägkelklaus aus dem Hof im Takt des Aufeinanderprallens beider Körper ungeniert weiter anekuren ließ. Nach wenigen Wochen stand das Zimmer wieder leer. Im Gruppenraum – berühmt-berühmt für seine Erasmus-Partys – ist diesem Sommer ein Waschbecken abgebrochen, weil es zwei Personen nicht bis auf Zimmer geschafft haben und das Bad der nächstgelegene abschließbare Ort war. Wer all dies nicht aktiv erlebte und trotzdem den Kopf voller Phantasien behielt, hatte in seinem Zimmer Zugriff auf den wohnheimigen Server, auf dem sich bis zur Entdeckung durch Mitarbeiter des Studentenwerkes eine Pornosammlung fand, die selbst für Youporn eine Konkurrenz gewesen wäre.



### DAS ZENTRUM DER LUST

#### DIE FÜNF SKURRILSTEN WOHNHEIMGESCHICHTEN

text: Tim  
fotos: Karoline Teisler



Stubenhocker treffen auf Partymacher und sexuell aufgeschlossenen Menschen auf grüne Konservativen. Studentenwohnheim sind Orte der Gegensätze. Tim\* wohnte drei Jahre im „Zentrum der Lust“ und erzählt hanna seine skurrilsten Geschichten über studentisches Wohnen.

\* Die mit Sternchen gekennzeichneten Namen sind von der Redaktion geändert

### WORTREICH

#### LEISE RIESELT DER SCHNEE

Weit hergeholt ist die Sucht, die so eifrig brummt und poch



### LEISE RIESELT DER SCHNEE

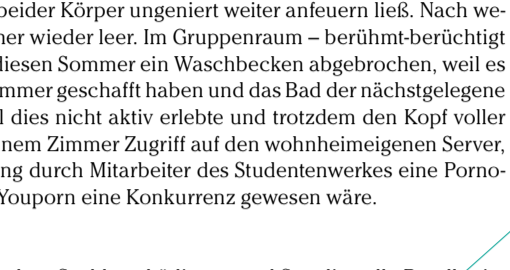
Weit hergeholt ist die Sucht, die so eifrig brummt und poch... Erfahre Kälte an einem Ort, wo es seit Monaten nur so kocht ist die Fiktion auf der Flucht? Oder bringst sie mir nur Klagen ein? Nicht verlassen möchte der Klang – vom Gehör der. Salten stimmt Lachend, während vor dem Angewohn, der die Hoffnung nicht... (Text continues with a poem about snow and winter)

### EINE NACHT LANG

das das, was war, und das, was kurz, so lächerlich, so unbedeutend erscheinen.  
Kurz bevor Du irgendwo zwischen der Limmerstraße und dem Laden ermattet neben ihr im Grünen einöst, fragst Du Dich, ob es der Alkohol ist, der Dir das alles so grell und brennend vorkommen ließ. Als Du aufwachst, ist es noch immer dunkel und sie ist weg. Auch du stehst auf und wankst nach Hause, rührst Du nicht schon längst da sein Verzweiflung mit jedem Stück Nüchternheit rühr. Doch je näher Du der Nüchternheit bist, desto verwirrt und irritierter wirst Du: Hättest Du nicht schon längst da sein müssen? Du schaust auf Dein Handy, das keinen Netzempfang hat, und noch immer mitten in der Nacht anstehst. Schnell und kaum noch trunken bewegst Du Dich zur Limmer, wo Dich eine in Dunkelheit liegende Wistenlandschaft erwartet. Du drehst Dich benommen um, aber auch dort ist nichts mehr außer den ins Unendliche reichenden Dänen. Und so liebt Du für lange in dieser

endlosen Dunkelheit, durch wechselnde Landschaften mal voller Duschengel, mal Wästen, mal Dir unbekannter grotesk gebauter Städte. Du versteckst Dich vor den fremden Schatten und tierischen Geräuschen, paddelst durch Ozonene ins Licht fremder Monde, denn es ist die Nacht, die dich nicht löst, dich beobachtet, hat die sich Deine menschliche Leidenschaft und Deine menschliche Sorglosigkeit verleierte. Und sie nimmt Dich mit, will Dich nicht lossagen, auf all die Welten, auf denen sie Nacht sein muss, als es dann, und es ist so lange her, dass Du es nicht sofort erkennst, zu dümmern anfängst. die Nacht an der Du Lust verloren hast, stehst Du mitten in den Rainen Lindens, wanderst durch überwucherte, zersprungene Straßen. Irgendwann trifft Du Menschen, und findest auch wie deine, Deine Freundin, ein Name von tausenden auf einem von tausenden von Grabsteinen... Dein Lieben geht im Morgen unter, und es ist definitiv nicht mehr dasselbe.

Worte bezaubern, lassen Erinnerungen aufliegen, können weit weg treiben oder ganz nah sein. Man liest aus dem eigenen Leben oder wie man gerne wäre, vielleicht auch, wie man glücklicherweise nicht ist. Was ist deine Geschichte? Hast du noch Wortverlobungen, Bilder Geschichten, Gedanken spiele oder Satire, die eine Plattform brauchen? Dann raus aus der Schublade, runter von der Festplatte und ab zu kultur@hann.de!



### WORTREICH

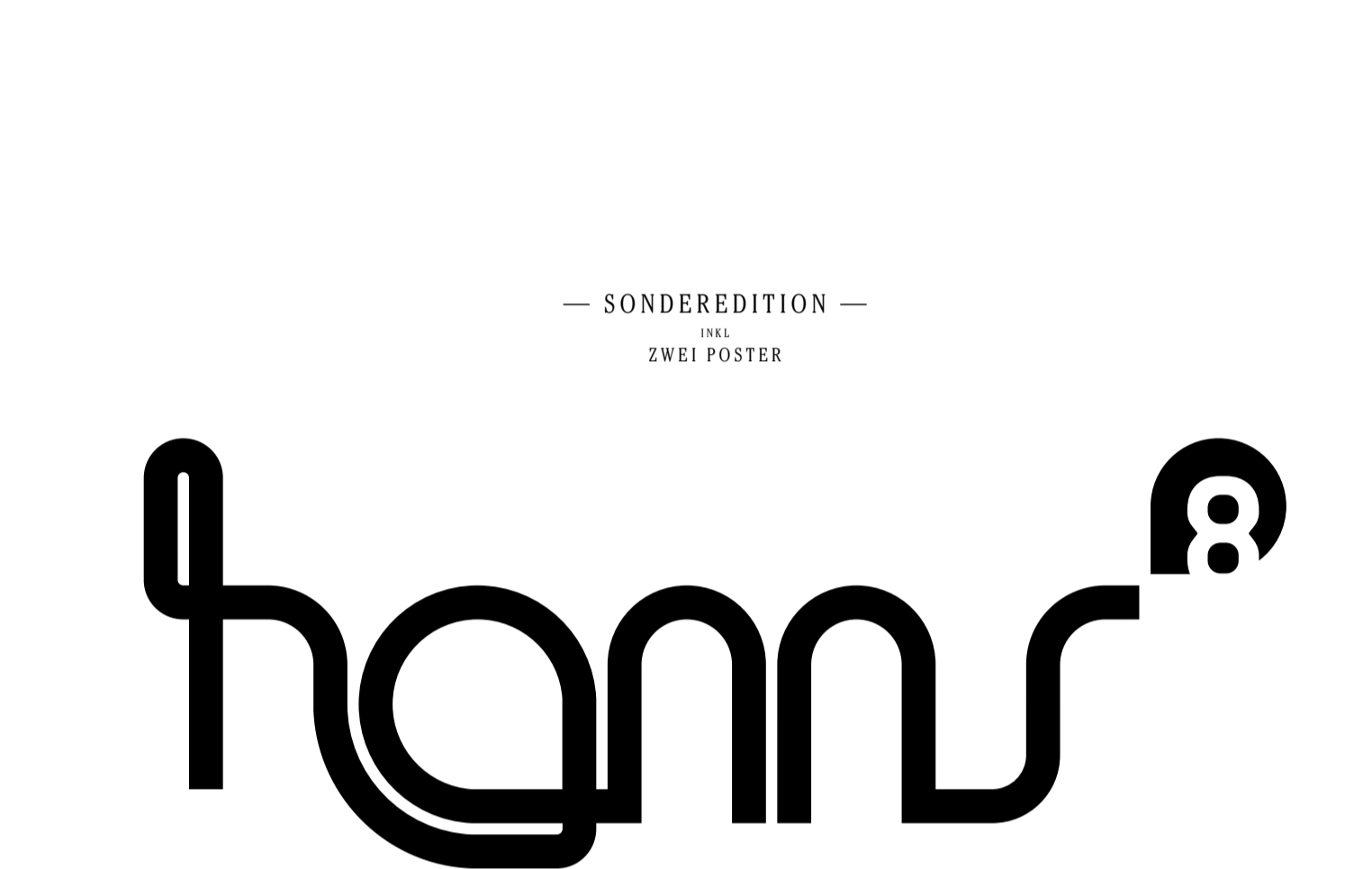
#### LEISE RIESELT DER SCHNEE

Weit hergeholt ist die Sucht, die so eifrig brummt und poch... Erfahre Kälte an einem Ort, wo es seit Monaten nur so kocht ist die Fiktion auf der Flucht? Oder bringst sie mir nur Klagen ein? Nicht verlassen möchte der Klang – vom Gehör der. Salten stimmt Lachend, während vor dem Angewohn, der die Hoffnung nicht... (Text continues with a poem about snow and winter)

### EINE NACHT LANG

das das, was war, und das, was kurz, so lächerlich, so unbedeutend erscheinen.  
Kurz bevor Du irgendwo zwischen der Limmerstraße und dem Laden ermattet neben ihr im Grünen einöst, fragst Du Dich, ob es der Alkohol ist, der Dir das alles so grell und brennend vorkommen ließ. Als Du aufwachst, ist es noch immer dunkel und sie ist weg. Auch du stehst auf und wankst nach Hause, rührst Du nicht schon längst da sein Verzweiflung mit jedem Stück Nüchternheit rühr. Doch je näher Du der Nüchternheit bist, desto verwirrt und irritierter wirst Du: Hättest Du nicht schon längst da sein müssen? Du schaust auf Dein Handy, das keinen Netzempfang hat, und noch immer mitten in der Nacht anstehst. Schnell und kaum noch trunken bewegst Du Dich zur Limmer, wo Dich eine in Dunkelheit liegende Wistenlandschaft erwartet. Du drehst Dich benommen um, aber auch dort ist nichts mehr außer den ins Unendliche reichenden Dänen. Und so liebt Du für lange in dieser

13.000 x HANNS  
158.000 QM PAPIER  
IN ZWEI JAHREN  
WOW



SONDEREDITION  
INCL  
ZWEI POSTER

TRIONAUTEN  
frisöre gibt's genug.

NORDSTADT · nelkenstr. 32 · 0511.519 47 11 · FÜR LINDEN · falckenstr. 20 · 0511.55 47 47 47  
SÜDSTADT · sallstr. 27 · 0511.899 72 15 · LIST · ferdinand-wallbrecht 13 · 0511.600 56 70  
mo-fr 10.30-19.30 · sa 9-18 Uhr · ohne anmeldung

www.trionauten.de



01 24 Grad Engelshofpl. Damm 52 · 02 Design Kombinat · Poststraße 1  
02 Goswilo Helenenstraße 32 · 03 Sewi-Bib Welfengarten 2C  
03 Service Center Welfengarten 1 · 06 25 Music Lister Meile 25  
07 Conci-Bibi Königswarther Platz 18 · 08 Trarunk Königswartherstraße 7

hanns basis orte  
hanns-spenden erscheinen immer am 15. jan/19/12 und liegen hier zum mitnehmen.

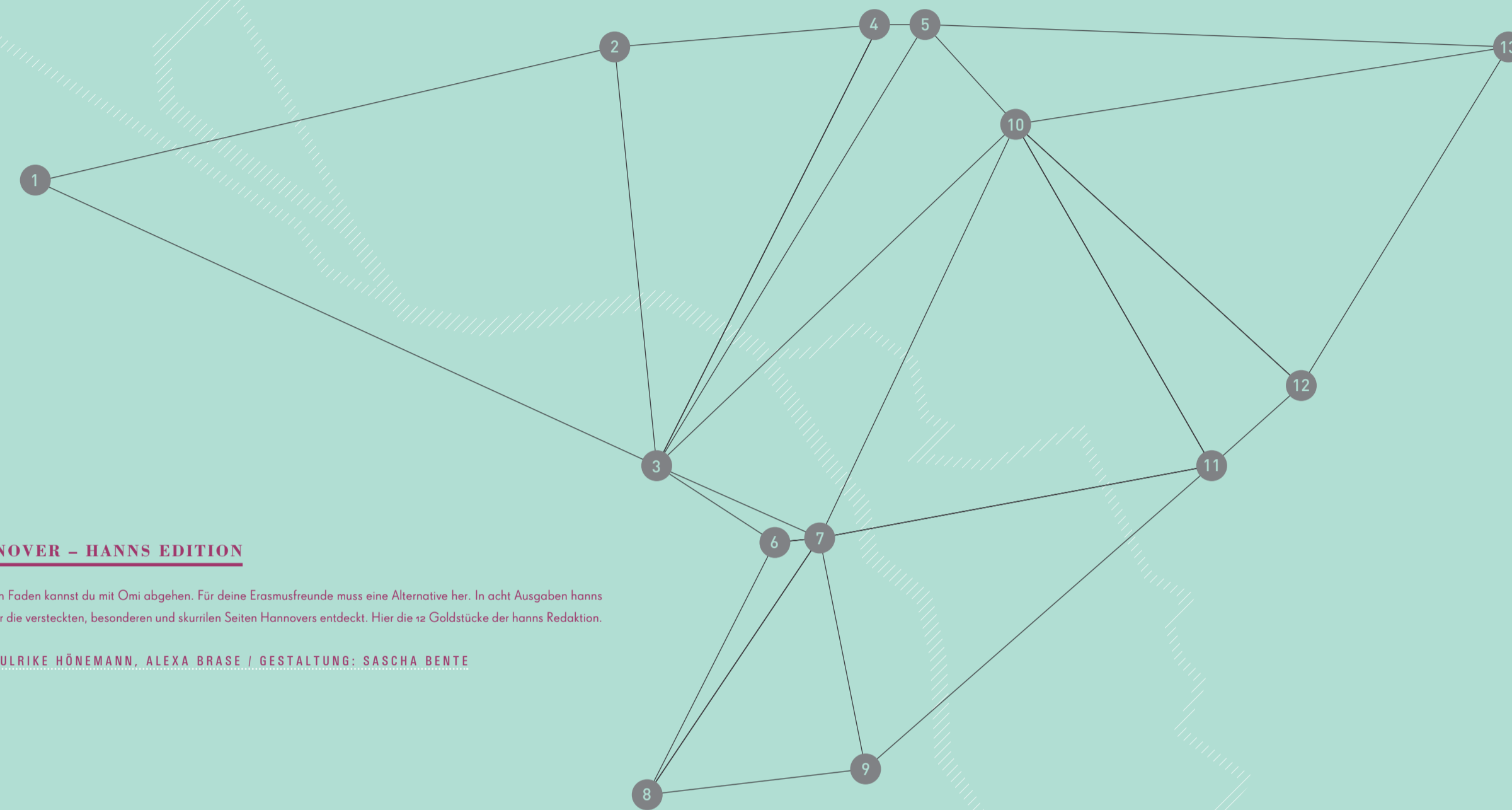
01 24 Grad Engelshofpl. Damm 52 · 02 Design Kombinat · Poststraße 1  
02 Goswilo Helenenstraße 32 · 03 Sewi-Bib Welfengarten 2C  
03 Service Center Welfengarten 1 · 06 25 Music Lister Meile 25  
07 Conci-Bibi Königswarther Platz 18 · 08 Trarunk Königswartherstraße 7

MITWIRKEND, HELFEND UND LIEBEND  
MAGAZIN FÜR JUNGES LEBEN IN HANNOVER · AUSGABE 8 · JANUAR 2011  
WWW.DERHANNS.DE

Herausgeber: Natalie Bodekow, Hardy Selzer, Malin Reichelt · Ansoff Verlagstraße 10 · 30159 Hannover · Redaktion: Barbara Bodekow, Tanya Bodekow, Malin Reichelt, Franziska Frischknecht, Malin Reichelt, Natalie Bodekow, Maria Egger, Sebastian Matthes, Anna Bode, Ulrike Hennemann, Gregor Oelbermann, Drack Oelbermann, Gesellschaft für Digital- und Printmedien GmbH, Franziska Bode, Tanya Bode, Laura Rieben, Florian Dör, Yves Engelschmitt, Heimir Eckardt, Lektorat: Alena Bode, Tanya Bode · Layout: Sats, Gestaltung: Malin Reichelt, Hardy Selzer, Susette Bente, Heimir Eckardt, Malin Reichelt, Susette Bente · Illustration: Caspar David Engelsfeld, Franziska Frischknecht, Malin Reichelt, Natalie Bodekow, Maria Egger, Sebastian Matthes, Anna Bode, Ulrike Hennemann, Gregor Oelbermann, Drack Oelbermann, Gesellschaft für Digital- und Printmedien GmbH, Franziska Bode, Tanya Bode, Laura Rieben, Florian Dör, Yves Engelschmitt, Heimir Eckardt, Lektorat: Alena Bode, Tanya Bode · Layout: Sats, Gestaltung: Malin Reichelt, Hardy Selzer, Susette Bente, Heimir Eckardt, Malin Reichelt, Susette Bente · Illustration: Caspar David Engelsfeld, Franziska Frischknecht, Malin Reichelt, Natalie Bodekow, Maria Egger, Sebastian Matthes, Anna Bode, Ulrike Hennemann, Gregor Oelbermann, Drack Oelbermann, Gesellschaft für Digital- und Printmedien GmbH, Franziska Bode, Tanya Bode, Laura Rieben, Florian Dör, Yves Engelschmitt, Heimir Eckardt, Lektorat: Alena Bode, Tanya Bode · Layout: Sats, Gestaltung: Malin Reichelt, Hardy Selzer, Susette Bente, Heimir Eckardt, Malin Reichelt, Susette Bente · Illustration: Caspar David Engelsfeld, Franziska Frischknecht, Malin Reichelt, Natalie Bodekow, Maria Egger, Sebastian Matthes, Anna Bode, Ulrike Hennemann, Gregor Oelbermann, Drack Oelbermann, Gesellschaft für Digital- und Printmedien GmbH, Franziska Bode, Tanya Bode, Laura Rieben, Florian Dör, Yves Engelschmitt, Heimir Eckardt, Lektorat: Alena Bode, Tanya Bode · Layout: Sats, Gestaltung: Malin Reichelt, Hardy Selzer, Susette Bente, Heimir Eckardt, Malin Reichelt, Susette Bente · Illustration: Caspar David Engelsfeld, Franziska Frischknecht, Malin Reichelt, Natalie Bodekow, Maria Egger, Sebastian Matthes, Anna Bode, Ulrike Hennemann, Gregor Oelbermann, Drack Oelbermann, Gesellschaft für Digital- und Printmedien GmbH, Franziska Bode, Tanya Bode, Laura Rieben, Florian Dör, Yves Engelschmitt, Heimir Eckardt, Lektorat: Alena Bode, Tanya Bode · Layout: Sats, Gestaltung: Malin Reichelt, Hardy Selzer, Susette Bente, Heimir Eckardt, Malin Reichelt, Susette Bente · Illustration: Caspar David Engelsfeld, Franziska Frischknecht, Malin Reichelt, Natalie Bodekow, Maria Egger, Sebastian Matthes, Anna Bode, Ulrike Hennemann, Gregor Oelbermann, Drack Oelbermann, Gesellschaft für Digital- und Printmedien GmbH, Franziska Bode, Tanya Bode, Laura Rieben, Florian Dör, Yves Engelschmitt, Heimir Eckardt, Lektorat: Alena Bode, Tanya Bode · Layout: Sats, Gestaltung: Malin Reichelt, Hardy Selzer, Susette Bente, Heimir Eckardt, Malin Reichelt, Susette Bente · Illustration: Caspar David Engelsfeld, Franziska Frischknecht, Malin Reichelt, Natalie Bodekow, Maria Egger, Sebastian Matthes, Anna Bode, Ulrike Hennemann, Gregor Oelbermann, Drack Oelbermann, Gesellschaft für Digital- und Printmedien GmbH, Franziska Bode, Tanya Bode, Laura Rieben, Florian Dör, Yves Engelschmitt, Heimir Eckardt, Lektorat: Alena Bode, Tanya Bode · Layout: Sats, Gestaltung: Malin Reichelt, Hardy Selzer, Susette Bente, Heimir Eckardt, Malin Reichelt, Susette Bente · Illustration: Caspar David Engelsfeld, Franziska Frischknecht, Malin Reichelt, Natalie Bodekow, Maria Egger, Sebastian Matthes, Anna Bode, Ulrike Hennemann, Gregor Oelbermann, Drack Oelbermann, Gesellschaft für Digital- und Printmedien GmbH, Franziska Bode, Tanya Bode, Laura Rieben, Florian Dör, Yves Engelschmitt, Heimir Eckardt, Lektorat: Alena Bode, Tanya Bode · Layout: Sats, Gestaltung: Malin Reichelt, Hardy Selzer, Susette Bente, Heimir Eckardt, Malin Reichelt, Susette Bente · Illustration: Caspar David Engelsfeld, Franziska Frischknecht, Malin Reichelt, Natalie Bodekow, Maria Egger, Sebastian Matthes, Anna Bode, Ulrike Hennemann, Gregor Oelbermann, Drack Oelbermann, Gesellschaft für Digital- und Printmedien GmbH, Franziska Bode, Tanya Bode, Laura Rieben, Florian Dör, Yves Engelschmitt, Heimir Eckardt, Lektorat: Alena Bode, Tanya Bode · Layout: Sats, Gestaltung: Malin Reichelt, Hardy Selzer, Susette Bente, Heimir Eckardt, Malin Reichelt, Susette Bente · Illustration: Caspar David Engelsfeld, Franziska Frischknecht, Malin Reichelt, Natalie Bodekow, Maria Egger, Sebastian Matthes, Anna Bode, Ulrike Hennemann, Gregor Oelbermann, Drack Oelbermann, Gesellschaft für Digital- und Printmedien GmbH, Franziska Bode, Tanya Bode, Laura Rieben, Florian Dör, Yves Engelschmitt, Heimir Eckardt, Lektorat: Alena Bode, Tanya Bode · Layout: Sats, Gestaltung: Malin Reichelt, Hardy Selzer, Susette Bente, Heimir Eckardt, Malin Reichelt, Susette Bente · Illustration: Caspar David Engelsfeld, Franziska Frischknecht, Malin Reichelt, Natalie Bodekow, Maria Egger, Sebastian Matthes, Anna Bode, Ulrike Hennemann, Gregor Oelbermann, Drack Oelbermann, Gesellschaft für Digital- und Printmedien GmbH, Franziska Bode, Tanya Bode, Laura Rieben, Florian Dör, Yves Engelschmitt, Heimir Eckardt, Lektorat: Alena Bode, Tanya Bode · Layout: Sats, Gestaltung: Malin Reichelt, Hardy Selzer, Susette Bente, Heimir Eckardt, Malin Reichelt, Susette Bente · Illustration: Caspar David Engelsfeld, Franziska Frischknecht, Malin Reichelt, Natalie Bodekow, Maria Egger, Sebastian Matthes, Anna Bode, Ulrike Hennemann, Gregor Oelbermann, Drack Oelbermann, Gesellschaft für Digital- und Printmedien GmbH, Franziska Bode, Tanya Bode, Laura Rieben, Florian Dör, Yves Engelschmitt, Heimir Eckardt, Lektorat: Alena Bode, Tanya Bode · Layout: Sats, Gestaltung: Malin Reichelt, Hardy Selzer, Susette Bente, Heimir Eckardt, Malin Reichelt, Susette Bente · Illustration: Caspar David Engelsfeld, Franziska Frischknecht, Malin Reichelt, Natalie Bodekow, Maria Egger, Sebastian Matthes, Anna Bode, Ulrike Hennemann, Gregor Oelbermann, Drack Oelbermann, Gesellschaft für Digital- und Printmedien GmbH, Franziska Bode, Tanya Bode, Laura Rieben, Florian Dör, Yves Engelschmitt, Heimir Eckardt, Lektorat: Alena Bode, Tanya Bode · Layout: Sats, Gestaltung: Malin Reichelt, Hardy Selzer, Susette Bente, Heimir Eckardt, Malin Reichelt, Susette Bente · Illustration: Caspar David Engelsfeld, Franziska Frischknecht, Malin Reichelt, Natalie Bodekow, Maria Egger, Sebastian Matthes, Anna Bode, Ulrike Hennemann, Gregor Oelbermann, Drack Oelbermann, Gesellschaft für Digital- und Printmedien GmbH, Franziska Bode, Tanya Bode, Laura Rieben, Florian Dör, Yves Engelschmitt, Heimir Eckardt, Lektorat: Alena Bode, Tanya Bode · Layout: Sats, Gestaltung: Malin Reichelt, Hardy Selzer, Susette Bente, Heimir Eckardt, Malin Reichelt, Susette Bente · Illustration: Caspar David Engelsfeld, Franziska Frischknecht, Malin Reichelt, Natalie Bodekow, Maria Egger, Sebastian Matthes, Anna Bode, Ulrike Hennemann, Gregor Oelbermann, Drack Oelbermann, Gesellschaft für Digital- und Printmedien GmbH, Franziska Bode, Tanya Bode, Laura Rieben, Florian Dör, Yves Engelschmitt, Heimir Eckardt, Lektorat: Alena Bode, Tanya Bode · Layout: Sats, Gestaltung: Malin Reichelt, Hardy Selzer, Susette Bente, Heimir Eckardt, Malin Reichelt, Susette Bente · Illustration: Caspar David Engelsfeld, Franziska Frischknecht, Malin Reichelt, Natalie Bodekow, Maria Egger, Sebastian Matthes, Anna Bode, Ulrike Hennemann, Gregor Oelbermann, Drack Oelbermann, Gesellschaft für Digital- und Printmedien GmbH, Franziska Bode, Tanya Bode, Laura Rieben, Florian Dör, Yves Engelschmitt, Heimir Eckardt, Lektorat: Alena Bode, Tanya Bode · Layout: Sats, Gestaltung: Malin Reichelt, Hardy Selzer, Susette Bente, Heimir Eckardt, Malin Reichelt, Susette Bente · Illustration: Caspar David Engelsfeld, Franziska Frischknecht, Malin Reichelt, Natalie Bodekow, Maria Egger, Sebastian Matthes, Anna Bode, Ulrike Hennemann, Gregor Oelbermann, Drack Oelbermann, Gesellschaft für Digital- und Printmedien GmbH, Franziska Bode, Tanya Bode, Laura Rieben, Florian Dör, Yves Engelschmitt, Heimir Eckardt, Lektorat: Alena Bode, Tanya Bode · Layout: Sats, Gestaltung: Malin Reichelt, Hardy Selzer, Susette Bente, Heimir Eckardt, Malin Reichelt, Susette Bente · Illustration: Caspar David Engelsfeld, Franziska Frischknecht, Malin Reichelt, Natalie Bodekow, Maria Egger, Sebastian Matthes, Anna Bode, Ulrike Hennemann, Gregor Oelbermann, Drack Oelbermann, Gesellschaft für Digital- und Printmedien GmbH, Franziska Bode, Tanya Bode, Laura Rieben, Florian Dör, Yves Engelschmitt, Heimir Eckardt, Lektorat: Alena Bode, Tanya Bode · Layout: Sats, Gestaltung: Malin Reichelt, Hardy Selzer, Susette Bente, Heimir Eckardt, Malin Reichelt, Susette Bente · Illustration: Caspar David Engelsfeld, Franziska Frischknecht, Malin Reichelt, Natalie Bodekow, Maria Egger, Sebastian Matthes, Anna Bode, Ulrike Hennemann, Gregor Oelbermann, Drack Oelbermann, Gesellschaft für Digital- und Printmedien GmbH, Franziska Bode, Tanya Bode, Laura Rieben, Florian Dör, Yves Engelschmitt, Heimir Eckardt, Lektorat: Alena Bode, Tanya Bode · Layout: Sats, Gestaltung: Malin Reichelt, Hardy Selzer, Susette Bente, Heimir Eckardt, Malin Reichelt, Susette Bente · Illustration: Caspar David Engelsfeld, Franziska Frischknecht, Malin Reichelt, Natalie Bodekow, Maria Egger, Sebastian Matthes, Anna Bode, Ulrike Hennemann, Gregor Oelbermann, Drack Oelbermann, Gesellschaft für Digital- und Printmedien GmbH, Franziska Bode, Tanya Bode, Laura Rieben, Florian Dör, Yves Engelschmitt, Heimir Eckardt, Lektorat: Alena Bode, Tanya Bode · Layout: Sats, Gestaltung: Malin Reichelt, Hardy Selzer, Susette Bente, Heimir Eckardt, Malin Reichelt, Susette Bente · Illustration: Caspar David Engelsfeld, Franziska Frischknecht, Malin Reichelt, Natalie Bodekow, Maria Egger, Sebastian Matthes, Anna Bode, Ulrike Hennemann, Gregor Oelbermann, Drack Oelbermann, Gesellschaft für Digital- und Printmedien GmbH, Franziska Bode, Tanya Bode, Laura Rieben, Florian Dör, Yves Engelschmitt, Heimir Eckardt, Lektorat: Alena Bode, Tanya Bode · Layout: Sats, Gestaltung: Malin Reichelt, Hardy Selzer, Susette Bente, Heimir Eckardt, Malin Reichelt, Susette Bente · Illustration: Caspar David Engelsfeld, Franziska Frischknecht, Malin Reichelt, Natalie Bodekow, Maria Egger, Sebastian Matthes, Anna Bode, Ulrike Hennemann, Gregor Oelbermann, Drack Oelbermann, Gesellschaft für Digital- und Printmedien GmbH, Franziska Bode, Tanya Bode, Laura Rieben, Florian Dör, Yves Engelschmitt, Heimir Eckardt, Lektorat: Alena Bode, Tanya Bode · Layout: Sats, Gestaltung: Malin Reichelt, Hardy Selzer, Susette Bente, Heimir Eckardt, Malin Reichelt, Susette Bente · Illustration: Caspar David Engelsfeld, Franziska Frischknecht, Malin Reichelt, Natalie Bodekow, Maria Egger, Sebastian Matthes, Anna Bode, Ulrike Hennemann, Gregor Oelbermann, Drack Oelbermann, Gesellschaft für Digital- und Printmedien GmbH, Franziska Bode, Tanya Bode, Laura Rieben, Florian Dör, Yves Engelschmitt, Heimir Eckardt, Lektorat: Alena Bode, Tanya Bode · Layout: Sats, Gestaltung: Malin Reichelt, Hardy Selzer, Susette Bente, Heimir Eckardt, Malin Reichelt, Susette Bente · Illustration: Caspar David Engelsfeld, Franziska Frischknecht, Malin Reichelt, Natalie Bodekow, Maria Egger, Sebastian Matthes, Anna Bode, Ulrike Hennemann, Gregor Oelbermann, Drack Oelbermann, Gesellschaft für Digital- und Printmedien GmbH, Franziska Bode, Tanya Bode, Laura Rieben, Florian Dör, Yves Engelschmitt, Heimir Eckardt, Lektorat: Alena Bode, Tanya Bode · Layout: Sats, Gestaltung: Malin Reichelt, Hardy Selzer, Susette Bente, Heimir Eckardt, Malin Reichelt, Susette Bente · Illustration: Caspar David Engelsfeld, Franziska Frischknecht, Malin Reichelt, Natalie Bodekow, Maria Egger, Sebastian Matthes, Anna Bode, Ulrike Hennemann, Gregor Oelbermann, Drack Oelbermann, Gesellschaft für Digital- und Printmedien GmbH, Franziska Bode, Tanya Bode, Laura Rieben, Florian Dör, Yves Engelschmitt, Heimir Eckardt, Lektorat: Alena Bode, Tanya Bode · Layout: Sats, Gestaltung: Malin Reichelt, Hardy Selzer, Susette Bente, Heimir Eckardt, Malin Reichelt, Susette Bente · Illustration: Caspar David Engelsfeld, Franziska Frischknecht, Malin Reichelt, Natalie Bodekow, Maria Egger, Sebastian Matthes, Anna Bode, Ulrike Hennemann, Gregor Oelbermann, Drack Oelbermann, Gesellschaft für Digital- und Printmedien GmbH, Franziska Bode, Tanya Bode, Laura Rieben, Florian Dör, Yves Engelschmitt, Heimir Eckardt, Lektorat: Alena Bode, Tanya Bode · Layout: Sats, Gestaltung: Malin Reichelt, Hardy Selzer, Susette Bente, Heimir Eckardt, Malin Reichelt, Susette Bente · Illustration: Caspar David Engelsfeld, Franziska Frischknecht, Malin Reichelt, Natalie Bodekow, Maria Egger, Sebastian Matthes, Anna Bode, Ulrike Hennemann, Gregor Oelbermann, Drack Oelbermann, Gesellschaft für Digital- und Printmedien GmbH, Franziska Bode, Tanya Bode, Laura Rieben, Florian Dör, Yves Engelschmitt, Heimir Eckardt, Lektorat: Alena Bode, Tanya Bode · Layout: Sats, Gestaltung: Malin Reichelt, Hardy Selzer, Susette Bente, Heimir Eckardt, Malin Reichelt, Susette Bente · Illustration: Caspar David Engelsfeld, Franziska Frischknecht, Malin Reichelt, Natalie Bodekow, Maria Egger, Sebastian Matthes, Anna Bode, Ulrike Hennemann, Gregor Oelbermann, Drack Oelbermann, Gesellschaft

# HANNOVER

HANNS EDITION



## HANNOVER – HANNS EDITION

Den roten Faden kannst du mit Omi abgehen. Für deine Erasmusfreunde muss eine Alternative her. In acht Ausgaben hanns haben wir die versteckten, besonderen und skurrilen Seiten Hannovers entdeckt. Hier die 12 Goldstücke der hanns Redaktion.

TEXT: ULRIKE HÖNEMANN, ALEXA BRASE / GESTALTUNG: SASCHA BENTE

### 1 EHEMALIGES CONTI-GELÄNDE

Industrieruinen strahlen etwas Unwiderstehliches aus. Seit Continental das Gelände in den goern aufgab, hat sich viel getan: Gebäude wurden abgerissen und die Planung der Wasserstadt Limmer, die auf dem Gelände entstehen wird, nimmt Formen an. Bis die letzten Backsteinbauten dem Abbruch zum Opfer fallen, bleibt das Gelände trotz »Betreten verboten« ein Abenteuerplatz: Man munkelt, dass sich hier nicht nur Fotografen und Graffiti-Künstler tummeln, sondern auch Partygänger, Golfspieler und Pornodarsteller.

LIMMER

### 4 SPRENGEL-GELÄNDE

Das Gelände der ehemaligen Schokoladenfabrik bietet nicht nur einen Raum für Hannovers Hausbesetzer-Szene. Das »Kino im Sprengel« zeigt andere Filme: Low-Budget-Produktionen, politisches Kino, Dokus. Und in der Bürgerschule ist vom Fahrradschlauch Flicker über Theater, Lesungen, Pilates und Italienisch bis zum Samba Tanzen alles möglich.

WWW.BUERGERSCHULE-HANNOVER.DE  
WWW.KINO-IM-SPRENGEL.DE  
WWW.FAHRRADEWERKSTATT-HANNOVER.DE  
KLAUS-MÜLLER-KILIAN-WEG

### 5 FACHGESCHÄFT

DIE KULTIVIERTEN  
KAUGUMMI-AUTOMATEN

Kunst aus dem Automaten gibt es auf der Limmerstraße und An der Lutherkirche.  
LIMMERSTR. 50 & AN DER LUTHERKIRCHE 10  
HANNS#8

### 2 LEIBNIZTEMPEL

Der Georgengarten ist sowieso schön. Und es gibt Ecken, die sind mädchenhaft. Der Leibniztempel, auf einer Halbinsel gelegen, ist der ideale Ort zum Grillen im Sommerregen, vorbei Joggen, Rumpkutschchen und Freiluftparties feiern.

### 3 FLANIERMEILEN

DEISTERKIEZ, LIMMERSTRASSE,

ENGELBOSTELER DAMM

Limmer – das ist auf der Limmerstraße Koskibier trinken, Nachtbekanntschaften treffen, schlendern, die Zeit vergessen. Auf dem E-Damm trinken wir Kaffee auch ohne Milch und finden Mode abseits vom schwedischen Einheitslook. Der Deisterkiez: junge Designer, Kaffee für 1,50 und der beste Italiener der Stadt.

### 6 24-STUNDEN-KIOSK

Lolies, Bier, Spiderman-Feuerzeuge, Börek, Bunte Tüte und Eis gibt es bei Murat auch noch um 4 Uhr morgens.

LIMMERSTRASSE 4  
HANNS#3

### 7 IHME GALLERY

»Ware Graffiti legal, wäre das Ihmezentrum schön.« Hannover nach unseren Wünschen gestalten, damit die Liebe nicht rosten – darum geht es. Das Projekt Hannover-Liebe hat den Anfang gemacht: Graffiti-Künstler aus dem In- und Ausland haben dem grauen Kasten mit Graffiti und Streetart ein buntes Gesicht gegeben. Hannoveraner Lebensgefühl auf 200qm.

WWW.HANNOVERLIEBE.DE  
IHMEZENTRUM-LINDEN

### 8 LINDENER BERG

Das ganze Jahr hindurch können wir Sterne gucken in der Volkstheaterwarte, Musik im Jazzclub hören und Schauspiel im Mithras Theater bewundern. Im Winter lockt uns die Rodelbahn, im Sommer der Berggarten. Und wenn im Frühling die blauen Scilla-Blüten blühen, ist der Bergfriedhof noch schöner als sonst.

### 11 FAIRKAUF

Sofas, Platten, Schnapsgläser. Bei fairKauf gibt es tolle Dinge für wenig Geld. Gebrauchte, aber gut erhaltene Waren werden von ehemaligen Langzeitarbeitslosen verkauft. Weiter verwenden statt wegwerfen und das zu fairen Preisen.

LIMBURGSTR. 1  
WWW.FAIRKAUF-HANNOVER.DE

### 12 JAZZGULLY

Er ist anders als die anderen: er stinkt nicht, er singt. Tag und Nacht, Sommer wie Winter, 24 Stunden hindurch. Mitten auf dem Bahnhofsvorplatz stoßen wir auf den ungewöhnlichsten Gully Hannovers.

ERNST-AUGUST-PLATZ  
WWW.GULLYMAN.EU  
HANNS#4

### 13 DITHMAR'S

»DAS ETWAS ANDERE  
KAUFHAUS«

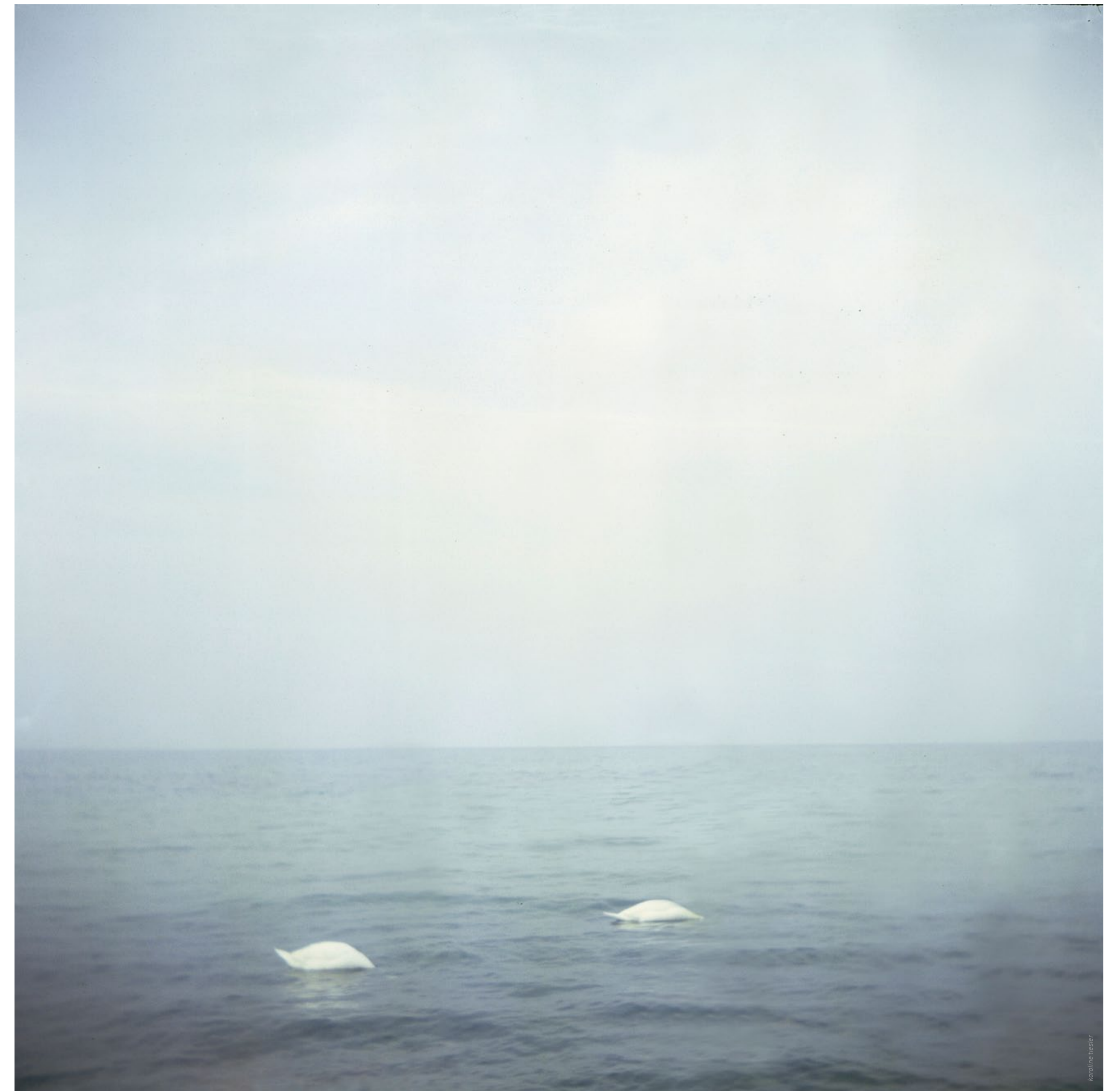
Der erste Eindruck: Ein Ramschladen wie aus dem Bilderbuch. Stühle, Plastikblumen, gebrauchte Zahnbürsten, Puppenköpfe, alles aus Haushaltsauflösungen. Aber dazwischen immer wieder Retro-Geschir, Klavonnen, wie Oma sie mit 18 trug, alte Tagebücher – wahre Schätze also.

IN DER STEINRIEDE 7  
HANNS#1

### X ARRRGH

In Hannover geboren, auf der ganzen Welt zu Hause. Das Arrigh-Auge begleitet uns durch die ganze Stadt und darüber hinaus.

WWW.ARRRGH.ORG  
HANNS#3



MY HEAD TELLS ME IT'S TIME TO MAKE A CHANGE

hanns